

Anders als erwartet

In diesem Jahr kamen vier von sechs Finalteilnehmern an die Schlussveranstaltung des «auto&wissen»-Wettbewerbs. Die Finalziehung fand jedoch dieses Jahr unerwartet nicht statt.



Bild 1. Traugott Meier (LD-Didactic), Alessandro Marino, Fabian Zimmermann, Marcel Stadelmann, Thomas Dettling, Richard Schoch und Brigitte Werge (beide Chauvin-Arnoux AG) sowie Monika Pfister («auto&wissen») v.l.n.r.

→ Harry Pfister

Rund ein Monat vor dem Einsendeschluss zur letzten Frage für den Wettbewerb waren die Hauptpreise bei

Chauvin-Arnoux in Au eingetroffen. Als 1. Hauptpreis war das Digital-Speicheroszilloskop OX9304 vorgesehen. Das 4-Kanal-Matrix ist mit 300 MHz und einer Samplingrate von 2,5 Gs/s für die Zukunft bestens gerüstet. Aber

auch die Chauvin-Arnoux-Wärmebildkamera als 2. Hauptpreis und das wasserdichte Matrix Multimeter als 3. Hauptpreis sind praktische Messgeräte, die in der Werkstatt sehr gut eingesetzt werden können.

Unser grosszügiger Sponsor, Richard Schoch, Geschäftsführer der Chauvin-Arnoux AG, stellt seit vielen Jahren die Wettbewerbspreise zur Verfügung. An dieser Stelle bedanken wir uns für die überaus grosszügige Zurverfügungstellung der wertvollen sowie praktischen Preise.

Im Schulungsraum der Chauvin-Arnoux AG versammelten sich die anwesenden Finalteilnehmer sowie Sponsoren. Zuerst wurden Brigitte Werge, Richard Schoch sowie Traugott Meier mit Präsenten und Applaus für ihre langjährige Unterstützung geehrt. Bis zu diesem Zeitpunkt war alles wie jedes Jahr. Und die Spannung stieg an, da es normalerweise ab diesem Zeitpunkt zu der Schlussziehung kam. Jedoch kam es nicht zur Ziehung durch unsere Glücksfée, Monika Pfister («auto&wissen»). Was war geschehen?

Rückblende: Alle sechs Finalteilnehmer hatten termin- und fristgerecht ihre Lösungen zur gestellten Aufgabe in Heft 2/2019 per E-Mail eingereicht. Bisher hatten sie ihre fünf Aufgaben makellos gelöst. Nur, was war mit der sechsten Aufgabe los? Leider hatte sich bei allen Finalisten der eine oder andere Fehler eingeschlichen. Mit dieser Botschaft wurden die Verantwortlichen von Chauvin-Arnoux bereits vorgängig durch «auto&wissen» informiert. Eine solche Situation traf in all den elf Jahren – so lange

wird der Wettbewerb von unserem Sponsor bereits unterstützt – noch nie ein. Seitens Donatoren wurde jedoch entschieden, dass das Finale trotzdem stattfinden soll und die Teilnehmer gleichwohl «beschenkt» werden.

Die anwesenden Finalteilnehmer erfuhren darum erst im Schulungsraum, dass keiner von ihnen eine richtige Lösung eingereicht hatte. Insbesondere die teilweise falsch gelöste Aufgabe wurde dann im Plenum mit einem Fachartikel noch einmal beleuchtet. Sie verstanden auch, dass die Hauptpreise in diesem Fall nicht verlost werden können. Gemäss Ausschreibung zum Wettbewerb kann nur jemand einen Hauptpreis gewinnen, wenn alle sechs Aufgaben richtig gelöst wurden. Und das war dieses Jahr leider nicht der Fall.

Immerhin durften die Anwesenden statt der Hauptpreise einen «Trostpreis» entgegennehmen. Selbst den nicht Anwesenden wurden die Preise zugesandt. So konnten sich die Finalisten über den Spannungsprüfer 773, die Vielfachmesszange CM 605 oder einen Messkabelsatz freuen.

Nach dieser Hiobsbotschaft lud Sponsor Schoch alle Anwesenden dennoch zum obligaten Mittagessen im gediegenen Restaurant Hanegg oberhalb von Horgen ein. «auto&wissen» bedankt sich bei den Finalisten ganz herzlich für ihr Kommen.

Ab dieser Ausgabe gibt es wiederum nützliche Preise zu gewinnen, die einen Gesamtwert von mehr als 14 000 Franken haben.



Bild 2. Bei einem feinen Essen wurden unter anderem Gespräche über Aviatik und Elektromobilität geführt.

